



Mitarbeiter-Sharing

Personalkosten reduzieren, Arbeitsplätze erhalten und Mitarbeiter entwickeln

SWG Grenchen, 27.04.2018

Teilnehmer

Stettler Sapphire

Dino Uva, Barbara Gräub

Hyga

Guido Zutter, Sibylle Liechti

Bigler

Laura Artuso

Saphirwerk

Christian Schori

SWG

Per Just

Dachser

Biaggio Casella, Sebastian Härtlein

Osterwalder

Stephanie Gerber

Temproll

Pascal Dick, Fränzi Flükiger

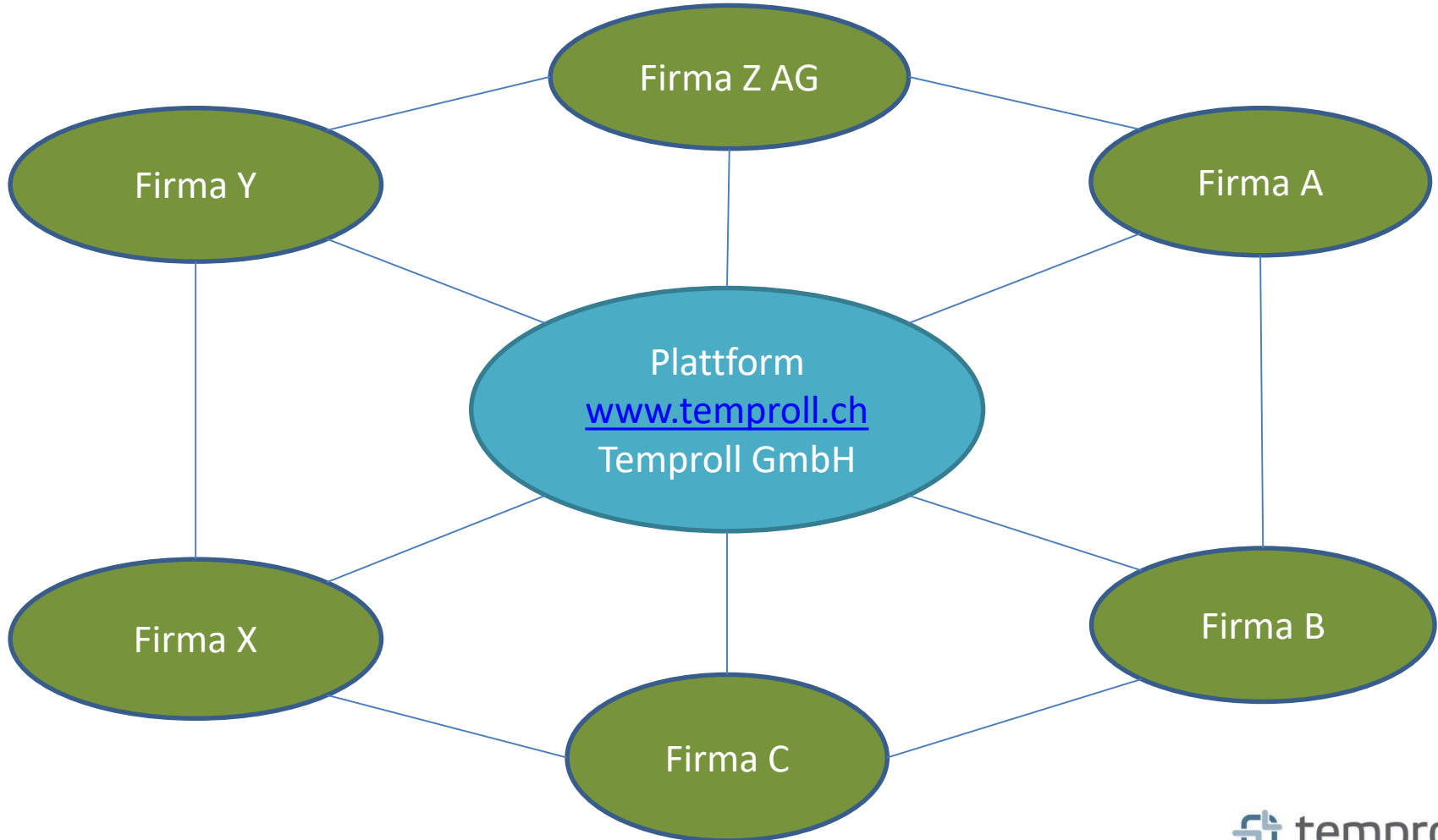
Kurzfristig verhindert: Harting (Werner Schneider), Landi (Mihaela Gerber), Posalux (Jacqueline Sitje), SWG (Romana Monopoli)

Agenda von heute

1. Organisation Industriepool
2. Ablauf Mitarbeiter-Sharing (Personalausleihe)
3. Gentlemen's Agreement
4. Kostenvergleich mit/ohne Sharing (Einsparungen)
5. Vorteile für Mitglieder / Leistungen Temproll
6. Mitarbeiter-Sharing in der Praxis: Hyga, Stettler und Bigler berichten
7. Gesetzliche Grundlagen Personalausleihe (Bewilligungspflicht)
8. Momentaner oder zukünftiger Bedarf der Teilnehmenden
9. Fragen

Apéro

1. Organisation Industriepool



2. Ablauf Mitarbeiter-Sharing (Personalausleihe oder Personalbedarf)

Beispiel mit der Firma Z AG

Die Z AG hat eine Personalüberkapazität von 3 Monaten!

- Z AG meldet im Industriepool Forum ([Plattform](#)) ihren Mitarbeiter für das mögliche Mitarbeiter-Sharing an.
- Automatisch wird diese Meldung über das Forum per Mail an alle Industrie-Pool Mitgliedern gesendet.
- Die Kontaktaufnahme, um die Einzelheiten zu besprechen, erfolgt unter den Industrie-Pool Mitgliedern direkt.

Wichtig ist

- Bei einer Personalausleihe bleibt die Z AG weiterhin der Arbeitgeber mit allen Pflichten eines Arbeitgebers und zahlt dem ausgeliehenen Mitarbeiter den Lohn.
- Die Z AG verrechnet den vereinbarten Stunden Tarif (z.B. Bruttolohn + Schichtzulage + Spesen) monatlich direkt der Einsatzfirma, aufgrund der geleisteten Stunden.

3. «Gentlemen's Agreement»

Jedes Mitglied hält das auf unserer Website beschriebene «Gentlemen's Agreement» ein:

- Dem gegenseitig ausgeliehenem Personal darf niemals aktiv eine offene Stelle angeboten werden.
- Es soll immer eine offene und ehrliche Kommunikation unter allen Beteiligten erfolgen.
- Der Umgang mit dem ausgeliehenem Personal soll immer gleichwertig, wie der Umgang mit dem eigenen Personal, sein.

4. Kostenvergleich mit/ohne Sharing

Berechnungen ohne MwSt

Beispiel mit der Z AG

Basis für den Vergleich ist ein Betriebselektriker mit einem monatlichen Einkommen von 6'500.- Brutto, der bei der Z AG angestellt ist und an ein anderes Pool Mitglied für 3 Monaten ausgeliehen wird.

Z AG	Ohne Ausleihe Z AG hat zu wenig Arbeit für die MA	Pro Monat	Mit Ausleihe Die Z AG verleiht seinen MA an ein Pool Mitglied	Pro Monat
	Lohn Netto ca.	CHF 5'800.-	Rechnungsstellung der Z AG an anderes Mitglied	+ CHF 6'900.-
	Sozialleistungen ca. 15%	CHF 700.-	Sozialleistungen werden von Z AG weiter bezahlt + Spesen	- CHF 700.- - CHF 400.-
			Kosten pro Ausleihe an Temproll	- CHF 200.-
			Lohnkosten Netto ca.	- CHF 5'800.-
Total	Kosten für die Z AG	CHF 6'500.-	Kosten für die Z AG	CHF 200.-

Kostenvergleich / Entleihe vs. Temporärvermittlung

Berechnungen ohne MwSt

Einsatz firma Y	Personalentleihe von der Z AG	pro Monat	Mitarbeiter von einer Temporär Firma	pro Monat
	Kosten Rechnung pro Monat von der Z AG an Y AG	CHF 6'900.-	Bruttolohn inkl. Sozialleistungen	CHF 6'500.-
			Ferien, Feiertage, 13. (ca. 20%)	CHF 1'300.-
	Kosten pro Ausleihe an Temproll (nur die ersten 3 Monate)	CHF 200.-	Faktor 1.38 von Temporärfirma	CHF 2964.-
Total	Kosten für die Einsatzfirma Y	CHF 7'100.-	Kosten für die Einsatzfirma Y	CHF 10'764.-

Mögliche Einsparungen Sharing

Einsparungen gegenüber temporärem Personal

Beispiel:

- 1 temporärer Mitarbeiter mit einem Bruttolohn von 6'500.-/Mt. kostet ca. CHF 10'700.-/Mt.
 - 1 ausgeliehener Mitarbeiter im Industriepool mit einem Bruttolohn von 6'500.-/Mt. kostet ca. 7'100.-
- Einsparung pro Monat für 1 Mitarbeiter ca. CHF 3'600.-

5. Vorteile für Mitglieder

- Kostengünstige Lösung im Vergleich zu einem Temporärbüro.
- Eine Möglichkeit qualifizierte externe MA einsetzen zu können.
- Personalüberkapazität zu vermeiden (Kosteneinsparungen).
- Schnelle Lösungen, die für alle Teilnehmer gewinnbringend sind.
- Flexibilität in der eigenen Produktions- und Personalplanung.
- Arbeitgeber können wertvollen Mitarbeitenden eine noch grössere Arbeitsplatzsicherheit anbieten.
- Eine Möglichkeit Ihren Mitarbeitenden ein anderes Arbeitsumfeld zu zeigen (Personalentwicklung).

5. Leistungen Temproll

- Controlling des Umsatzes jedes Mitgliedes (Bewilligungspflicht)
- Aufbereitung für die Nutzung der [Plattform](#) in einem geschützten Bereich (Lizenzen, Kosten Website)
- [Mustervorlagen](#) für ein seriöses Mitarbeiter-Sharing
- Neuakquisitionen von Poolmitgliedern
- Plattform für den Austausch von [HR Fragen](#) unter den Mitgliedern
- Plattform für den Anstoss von [HR Projekten](#) mit dem Ziel einen Mehrwert zu generieren oder Einsparungen zu erzielen
- Diverse weitere Sharing-Möglichkeiten mit anderen Mitgliedern
- Dienstleister mit bevorzugten Konditionen (Kosteneinsparungen)

6. Mitarbeiter-Sharing in der Praxis: Hyga, Stettler Sapphire und Bigler berichten

Hyga AG: Guido Zutter, Sibylle Liechti

Stettler Sapphire: Dino Uva, Barbara Gräub

Bigler AG: Laura Artuso

- Erlebnisbericht: Vorbereitung, Einsatz, Begleitung, Abschluss
- Positive Effekte und kritische Aspekte in Bezug auf
 - Kosten
 - Mitarbeiter und Team
 - Organisation / Administration
- Mitarbeiter - Shuttle

6. Mitarbeiter-Sharing in der Praxis: Hyga, Stettler Sapphire und Bigler berichten

Live aus dem
Workshop

Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis

- Das Mitarbeiter-Sharing ist
 - ...eine Alternative zur Entlassung von Mitarbeitenden bei vorübergehender Überkapazität
 - ...eine Alternative zur Anstellung von temporärem Personal bei vorübergehender Unterkapazität (Personalbedarf)
- Das Mitarbeiter-Sharing hat damit einen positiven betriebswirtschaftlichen Effekt (Reduktion Personalkosten) und einen sozialen Effekt (Erhaltung Arbeitsplatz)
- Mitarbeiter-Sharing ist eine Chance bei geplanten Über-/Unterkapazitäten (saisonale Schwankungen, unbezahlten Urlaube), kann aber auch bei ungeplanten Ausfällen (Krankheit, Unfall) eine anwendbares Modell sein.

6. Mitarbeiter-Sharing in der Praxis: Hyga, Stettler Sapphire und Bigler berichten

*Live aus dem
Workshop*

Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis

- Die Erfahrungen sind durchwegs und von allen Beteiligten positiv
- Der Mitarbeitende hatte eine kurze Sicherheitseinweisung und wurde schnell integriert
- Der administrative Aufwand ist gering (Vertrag, Meldung der geleisteten Stunden, Rechnungsstellung)
- Das Sharing hat für einfache Arbeiten sehr gut funktioniert. Wie wird es bei höher qualifiziertem Personal sein?

6. Mitarbeiter-Sharing in der Praxis: Hyga, Stettler Sapphire und Bigler berichten

Live aus dem
Workshop

Tipps /Erfolgsfaktoren

- Eine positive Argumentation gegenüber den Mitarbeitenden ist wichtig (Personalausleihe als persönliche Chance)
- Stage/Probetag von potenziellen Mitarbeitern bei potenziellen Einsatzfirmen planen schon vor einem Bedarf (jetzt!) planen. So kann ein Einsatz im Bedarfsfall schnell erfolgen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Mitarbeiter-Sharing.

7. Gesetzliche Grundlagen Personalausleihe

Personalverleih

- Temporärarbeit
- Leiharbeit
- **Gelegentliches Überlassen von Arbeitnehmern an Einsatzbetriebe (unser Mitarbeiter-Sharing)**

http://www.temproll.ch/Files/industriepool/gesetzliche-definition_personalverl.pdf

7. Gesetzliche Grundlagen Personalausleihe

Art. 29 Gewerbsmässigkeit (Art. 12 Abs. 1 AVG)

- Gewerbsmässig verleiht, wer Arbeitnehmer Einsatzbetrieben regelmässig und mit der Absicht überlässt, Gewinn zu erzielen, oder wer mit seiner Verleihtätigkeit einen jährlichen Umsatz von mindestens 100 000 Franken erzielt.
- Regelmässig verleiht, wer mit Einsatzbetrieben innerhalb von zwölf Monaten mehr als zehn Verleihverträge bezüglich des ununterbrochenen Einsatzes eines einzelnen oder einer Gruppe von Arbeitnehmern abschliesst.

8. Bedarf an Mitarbeiter-Sharing

- Wie sieht der momentane Bedarf der Teilnehmenden an externem Personal aus?
- Wie sieht die Situation für die Zukunft aus?
- Gibt es saisonalen Bedarf?
- Wer hat Überkapazitäten?

Preise Industriepool

- 1 Jahres – Abonnement «Industrie-Pool» kostet CHF 580.-
- Pro Aus- oder Entleihe je CHF 600.- pro Mitglied für die ersten 3 Monaten im Kalenderjahr. (CHF 200.- pro Monat)

9. Fragen



Zusammenfassung

Live aus dem
Workshop

- **Mitarbeiter-Sharing reduziert Personalkosten**
 - Bei Überkapazität: Mitarbeiterausleihe wird verrechnet und reduziert dadurch die Lohnkosten des Mitarbeiters.
 - Bei Bedarf: Jeder Mitarbeiter, der über das Sharing eingesetzt wird und nicht teuer über ein Temporärbüro rekrutiert werden muss, senkt die Personalkosten.
 - Vorbereitetes Mitarbeiter-Sharing bietet bei ungeplanten Ausfällen (Unfall, Krankheit) eine Alternative zu teurem Temporärpersonal.
- **Mitarbeiter-Sharing kann Arbeitsplätze erhalten**
 - Das Sharing kann eine zeitlich limitierte Überkapazität überbrücken, ohne gleich eine Kündigung aussprechen zu müssen.
- **Mitarbeiter-Sharing entwickelt Mitarbeitende**
 - Mitarbeitende gewinnen an zusätzlichen Kompetenzen
 - Mitarbeitenden kommen mit neuen Ideen zurück